

Kastration

Definitionen

Kastration: Entfernung der Keimdrüsen (Eierstöcke, bzw. Hoden)

Sterilisation: Durchtrennung der Ausführungsgänge der Keimdrüsen (Eileiter, bzw. Samenleiter). Diese Operation wird in der Tiermedizin äusserst selten durchgeführt!



Gründe für einen Kastration

- Nachwuchs verhindern
- Begleiterscheinungen der Läufigkeit vermeiden (Ausfluss, Rüden bzw. Kater anziehen usw.)
- Risiko von Mammatumoren („Gesäugekrebs“) wird reduziert, v.a. bei Kastration vor der ersten Läufigkeit (Hündin) resp. Rolligkeit (Kätzin)
- Wahrscheinlichkeit von Markieren und Streunen (Kater und Rüden) wird verringert
- Vorbeugung gegen gewisse Prostataerkrankungen, Beckenbodenschwäche mit Kotabsatzbeschwerden und Vorhautausfluss (Rüde)
- aggressives Verhalten kann geschwächt werden
- chirurgisch-therapeutische Massnahme bei Gebärmutter-, Hoden- und Prostataerkrankungen

Folgende unerwünschte Nebenerscheinungen können nach der Kastration auftreten

- Fellveränderungen (v.a. bei langhaarigen Hunden und speziellen Rassen)
- Inkontinenz (Harnträufeln) bei Hündinnen (v.a. grössere Rassen)
- ruhigeres Verhalten (kann auch erwünscht sein)
- Gewichtszunahme (verminderte Hormonproduktion und Energiebedarf, gesteigerter Appetit), kann aber durch angepasste Fütterung verhindert werden

Die medikamentelle Kastration kann als Alternative zur operativen Kastration gewählt werden...

- ... wenn keine Vollnarkose gewünscht
- ... falls zu einem definierten Zeitpunkt Nachwuchs erwünscht ist
- **Wichtig** zu beachten: regelmässige Medikamentengabe und erhöhtes Risiko von Gebärmutterproblemen bei langandauernder Verabreichung!
- Rüde / Kater: Implantat des Suprelorin-Chips gilt als „Probekastration“

Folgendes gilt nach der Operation zu beachten (Hund)

- Ernährung: am gleichen Abend nur wenig, gut verdauliches Futter geben
- Die Kastrationswunde sollte geschützt werden, entweder indem man dem Tier einen Halskragen oder ein Body anzieht (in der Tierklinik erhältlich). Beim Rüden kann dafür auch ein altes T-Shirt verwendet werden.
- Fäden ziehen nach 10 Tagen, bis dahin sollten die Hunde an der Leine geführt und nicht gebadet werden

Fütterung nach Kastration

- Verhinderung einer Gewichtszunahme, Reduzieren der Futtermenge

Zeitpunkt der Kastration

- **Hündin:** vor der 1. Läufigkeit (Schutz vor Mammatumoren am grössten), ab 6 Monaten, sollte mit der Tierärztin / dem Tierarzt individuell besprochen werden
- **Rüde:** mit 6 - 8 Monaten, oder später
- **Katzen:** mit 6 - 7 Monaten

Preise

- **Kastration Kätzin:** ca. 195.- (Normalpreis; nur Eierstöcke werden entfernt) bis ca. 240.- (grössere Operation, Gebärmutter wird auch entfernt), inkl. Narkose
- **Kastration Kater:** ca. 95.-, inkl. Narkose
- **Kastration Rüde:** ab 190.- bis 300.- (je nach Gewicht des Hundes), nur Operation (exklusive Narkose, Medikamente etc.)
- **Unkomplizierte Kastration Hündin:** 400.- bis 500.- (nur Eierstöcke, je nach Gewicht des Hundes, exklusive Narkose, Medikamente etc.)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Team der Tierklinik Thun Süd!